



Landesverband Katholischer Elternvereine Wiens
1010 Wien, Stephansplatz 3/IV, ZVR 576644835
Email: vorstand@lv-wien.at Web: www.lv-wien.at

Protokoll der Generalversammlung des Landesverbandes Katholischer Elternvereine Wiens Online Meeting über Zoom, 31. März 2022

Beginn: 18:45 Uhr

Ende: 19:45

1. Obfrau **Mag. Veronika Famira** eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt das Vorstandsteam kurz vor und die Beschlussfähigkeit fest. Sie erteilt Schriftführerin **Dr. Christine Kra-warik** das Wort. Diese berichtet kurz über zwei Veranstaltungen bei denen es um Erasmus + und Projekte zum Thema Europa ging. Erasmus + hat einen Schwerpunkt auf Mobilitätsprojekte für Schülerinnen und Schüler gelegt, es werden Reisen zu EU Institutionen und Partnerschulen finanziell unterstützt, so dass für die Eltern praktisch keine Kosten anfallen. Das Projekt European Awareness der Organisation Europtimus soll das Wissen über Geschichte, Demokratie und Menschenrechte vertiefen und die Entwicklung des European Citizenship unterstützen.¹

2. Das **Protokoll** der Generalversammlung 2021 wird einstimmig angenommen.

3. **Mag. Famira** bedankt sich bei ihrem Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit. Sie erläutert die Möglichkeiten der Elternbeteiligung im Schulwesen über Elternverein, Schulgemeinschaftsausschuss, Landesverbände der Elternvereine und deren Dachverbände.

Sie berichtet von der Sitzung des Ständigen Beirats in der Bildungsdirektion am Nachmittag, in der das Thema Lehrerarbeitsplätze behandelt wurde und auf die sehr schwierige derzeitige Situation, vor allem in den Pflichtschulen, hingewiesen wurde. Bildungsdirektor Himmer will dazu eine Arbeitsgruppe einsetzen.

Am 1. April wird es eine Elternbeiratssitzung des Ministeriums geben, in der es auch um die Digitalisierung im Schulbereich gehen wird. Bisher gab es unterschiedliche Rückmeldungen aus den Elternvereinen über die Nutzung der vom Staat (mit Selbstbehalt) zur Verfügung gestellten Geräte. Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie haben sich die Elternverbände für ein Offenhalten der Schulen, für Förderstunden und für die Berücksichtigung der schwierigen Unterrichtssituation bei der schriftlichen Matura eingesetzt.

Aus einem Schulfond zur Förderung der Klassengemeinschaft werden für mindestens 3 tägige Schulveranstaltungen mit Übernachtung im Sommersemester 2022 und Wintersemester 2022/23 bis zu 500 € pro Klasse zur Verfügung gestellt. Die Abwicklung läuft über die OEAD.

Die IKM + Testungen finden im SS 22 erstmalig in der 3. Klasse Volksschule, im WS 22/23 in der 3. Klasse Mittelschule und AHS statt.

Im Herbst wird der St. Georgs Preis des Hauptverbandes verliehen, für den die Elternvereine aller katholischen Privatschulen Österreichs in den Kategorien Schüler:innen, Eltern, Lehrer:innen verdienstvolle Personen nominieren können, die mit einer Prämie von 700 € bedacht werden.

4. Finanzreferentin **Ursula Diamantakis-Mann** bedankt sich bei allen Elternvereinen, die den Mitgliedsbeitrag bereits bezahlt haben. Sie ersucht wieder eindringlich die Schule anzugeben, damit die Beiträge zugeordnet werden können. Alle Mitglieder haben eine kostenlose Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung. Zu den Ausgaben und Einnahmen gibt es keine Fragen.

¹ <https://www.europtimus.at/aktuell/pilotprojekt-oesterreich-awareness/> Berichte auf unserer Homepage

5. Rechnungsprüferin **Dr. Beatrix Winter** bestätigt aufgrund der Kontrolle und Überprüfung die korrekte Kassaführung und stellt den Antrag auf Entlastung der Finanzreferentin und des gesamten Vorstands. Einstimmig angenommen.

6. Das Projekt **Co-Finanzierung** wird vorgestellt. Der Landesverband sagt eine finanzielle Unterstützung zu für

- Projekte von Bewegung und Sport und
- Hilfe für geflüchtete ukrainische Schüler:innen.

Elternvereine, die für dieses Schuljahr ihren Mitgliedsbeitrag in voller Höhe gezahlt haben, werden mit max. 150% des durchschnittlichen Mitgliedsbeitrags der letzten drei Schuljahre (2018/19, 2019/20, 2020/21) unterstützt. Die Höhe der Beteiligung des Landesverbands hängt davon ab, wie viele Jahre einbezahlt wurden: Sind Mitgliedsbeiträge für alle drei Schuljahre bezahlt, so werden max. 75%, bei zwei Schuljahren max 50%, bei einem Schuljahr max. 25% der vom Elternverein finanzierten Kosten bezuschusst.

Hat der Elternverein bereits im vorigen Jahr einen Zuschuss des Landesverbands erhalten, so gilt die Regelung analog, allerdings werden max. 50% des durchschnittlichen Mitgliedsbeitrags der letzten drei Schuljahre ausbezahlt.“

Erforderlich ist eine kurze Beschreibung des Projekts, die Beilage der Rechnung und der Nachweis der Überweisung.

Der **Antrag** die Co-Finanzierung zu genehmigen und der **Budgetantrag** werden in zwei getrennten Abstimmungen einstimmig angenommen.

7. Der Antrag, den **Mitgliedsbeitrag** für 2022/23 mit € 1 pro eingegangenem Mitgliedsbeitrag an den eigenen Elternverein festzusetzen, wird einstimmig angenommen.

Obfrau Stv. **Mag. Christian Hafner** rät den Elternvereinen einen Euro zusätzlich zum Elternvereinsbeitrag einzuheben und das den Eltern zu erläutern. Der Landesverband ist finanziell gut aufgestellt und dadurch sehr unabhängig bei der Organisation von Veranstaltungen.

8. Da keine Anträge vorliegen entfällt der Punkt.

9. Die Obfrau des Elternvereins der neu gegründeten Stelle International School lädt zum Frühlingsfest am 30. April ein.

Thomas Maximiuk, Präsident des Hauptverbandes und Vorstandsmitglied, fragt, wie die Eltern zu Tests und Masken stehen. Der Obmann von Notre Dame hält dreimaliges Testen in Zukunft für überzogen, auch die Masken seien überflüssig, da ohnedies bald alle durchseucht wären. Obfrau Stv. **Peter Kutschera**, stimmt zu. Es wird keine gegenteilige Meinung geäußert.

10. Diskutiert wird, wie weit die Digitalisierung an den einzelnen Schulen angekommen ist und es wird wieder festgestellt, dass es große Unterschiede gebe. Übereinstimmende Meinung der Eltern, dass es hauptsächlich an den Lehrerinnen und Lehrern liege wie der Unterricht gestaltet wird, aber auch an den Schulleitungen, wie sie mit dem Thema umgehen. **Mag. Famira** nimmt als Auftrag mit, die Umsetzung der Digitalisierung genau weiter zu verfolgen und zu thematisieren.

Mag. Veronika Famira
Obfrau

Dr. Christine Krawarik
Schriftführerin

P.S. Vor der Generalversammlung hielt Mag. Petra Ebenauer einen Vortrag zum Thema „Digitalisierung im Rahmen des 8 Punkte Plans“. Die Power Point Präsentation steht auf unserer Homepage².

² <https://www.lv-wien.at/aktuell/berichte.php>

Digitalisierung im Rahmen des 8 Punkte Plans

Präsentation von Mag Petra Ebenauer von der Bildungsdirektion Wien

Der 8 Punkte Plan wurde im Rahmen einer Pressekonferenz am 17. 6. 2020 vom damaligen Unterrichtsminister Faßmann vorgestellt. Jeder Schulstandort habe sich seither weiterentwickelt. Ein Konzept lag schon länger in den Schubladen, die Umsetzung verzögerte sich aus unterschiedlichen Gründen.

Im Pilotschuljahr 2021/22 nehmen 92% der Schulen in Österreich in der 5. und 6. Schulstufe freiwillig teil. Die Umsetzung ist sehr unterschiedlich und reicht von einer täglichen Verwendung der Geräte bis zum Einsatz einmal pro Woche. Das pädagogische Interesse sei sehr groß.

Den Lehrplan sollte im Februar 2022 vorliegen, es gibt ihn aber noch nicht. Es wurde von heftigen Auseinandersetzungen berichtet. Derzeit kursieren drei Entwürfe.

Für das nächste Schuljahr kann der Bedarf an Geräten bis 15. 4. gemeldet werden. Die Organisation läuft über die OEAD. Ebenauer weist auf die sehr informative Homepage hin.

Die Abstimmung über die Teilnahme erfolgt an der Schule mit den Schulpartnern, über die IKT Infrastruktur mit den Schulerhaltern.

Digitale Grundbildung ist ab dem nächsten Schuljahr ein Pflichtfach in der 1. , 2. und 3. Klasse der Mittelschule und AHS Unterstufe, die Gesamtwochenstundenzahl wird um eine Stunde erhöht. Das Fach kann nicht mehr integrativ unterrichtet werden wie es bei der Verbindlichen Übung möglich war. Es wird auch eine Note geben.

Jede Schule muss ein Digitalisierungskonzept erarbeitet haben.

Die Qualifizierung der Lehrer:innen erfolgt ab Mai 2022 über MOOC. Ab dem WS 22/23 wird ein Hochschullehrgang für 4 Semester mit 30 ECTS Punkten eingeführt der berufsbegleitend zu besuchen ist. Bestehende Qualifikationen werden angerechnet. Langfristig ist ein Lehramtsstudium geplant.

Im Jahr 2023/24 soll ein komplett neuer Lehrplan für alle Fächer kommen.

Das Schulbuch wird trotz Digitalisierung bleiben, es gibt aber zusätzliches Geld für digitale Lernmittel. Auch für letztere gibt es Überprüfungsstellen. Verwiesen wird auf das Projekt Schubu³

Von einem Vater wird nach der Art und Weise gefragt, wie Medienkompetenz vermittelt wird. Es gehe ja hier vor allem auch um die Inhalte, z.B. den Umgang mit Informationen.

Das werde aus den Lehrplänen ersichtlich sein, antwortet Ebenauer, gerade dieser Punkt habe viele Diskussionen verursacht.

Von einem Vater wird die Frage nach der Qualifizierung der Lehrpersonen gestellt.

Ein Schulmonitoring sei gegeben, es wird wieder auf die verpflichtenden Fortbildungsangebote verwiesen. Es sei aber nicht immer einfach die Einstellung mancher Menschen rasch zu ändern.

³ <https://www.schubu.at/>